Halle und Umgegend.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Halle, 7. Dezember.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen. In der Sitzung am 22. v. M. referierte cand. phil. Große über „Assimilation durch chlorophyllfreier Organismen", eine Arbeit Hueppes. Den Farbstoffen der Pflanzen sprach man bisher direkten Einfluß auf die Kohlensäureassimilation ab, bis es Engelmann gelang, nachzuweisen, daß sich die blaugrünen, gelben, braunen und roten Farbstoffe, wie sie sich bei Pilzen, Algen, Diatomeen und Florideen neben Chlorophyll finden, tatsächlich an der Kohlensäureassimilation beteiligen. Wie aus Versuchen von Stahl bekannt ist, liegt das Assimilationsmaximum in der Farbe, die derjenigen des betr. Organismus komplementär ist; also beim Chlorophyll im Rot. Durch Aenderung der Beleuchtung aber paßten sich solche Pflanzen der Farbe an. So ergab sich experimentell bei derselben Art bei Einwirkung von rotem Licht eine grünliche Färbung. Damit ist eindeutig festgestellt, daß die Farbänderung der Pflanzen eine Anpassung an die Lichtart für die Kohlensäureassimilation ist. Der Begriff des Chlorophylls ist somit zu dem des Chromophylls erweitert. Aus der Tatsache, daß im Licht nur Chromophylle die Reduktion von Kohlensäure vermitteln, ist nicht zu schließen, daß dies im Chromophyllkorn selbst geschieht. Aber Hueppe zeigt, daß auch chromophyllfreies, farbloses Protoplasma Kohlensäure reduzieren kann. Das Chromophyll dürfte aber noch eher als Sensibilisator oder besser als Transformator der Lichtenergie aufgefaßt werden. Auch ist leicht vorstellbar, daß Pigmente ihr Assimilationsmaximum in den umsichtbaren Wärmestrahlen des Rot haben, ja daß es ein Protoplasma gibt, das ohne Pigmente assimilieren kann. Diese Ueberlegungen finden wir bei der Gruppe der Schwefelbakterien. Da die ungefärbten Schwefelbakterien die Energie der Lichtstrahlen nicht zur Kohlensäurereduktion verwerten können, andererseits die Purpurbakterien in gewissen Entwicklungsstadien Schwefelkörner enthalten, so liegt hier vermutlich der Fall vor, daß sie auf Lichtenergie nicht notwendig angewiesen sind. Sie vermögen vielmehr auch chemosynthetisch ihre Leibessubstanz aufzubauen. Die meisten chemischen Stoffe des Laboratoriums sind zwar Gifte für die Pflanze. Eine ganze Reihe von ihnen wird jedoch bei der Nahrungsaufnahme durch den Organismus entgiftet. Wenn man nun die möglichen primären Produkte der Kohlensäurezerlegung ansieht, so ist das einzige, das allen Bedingungen der Synthese genügt, der Formaldehyd, HCHO, der allerdings ein heftiges Gift und nicht unmittelbar nachweisbar ist. Er kann entgiftet werden durch Polymerisation und als Zucker zum Nährstoff werden. Auch durch Bindstoffe kann er in ein für die Pflanze brauchbares Produkt verwandelt werden. Man kann von demselben Formaldehyd als erstem Reduktionsprodukt der Kohlensäure auf verschiedenen Wegen zu ähnlichen organischen Körpern kommen. Die Baeyersche Synthese des Formaldehyd in der Pflanze ist wegen des entstehenden Wasserstoffs sehr unwahrscheinlich. Eher kann man sich die chemosynthetische und die im Prinzip gleich verlaufende photosynthetische Assimilation zu vorstellen: I. Das Hydrat der Kohlensäure zerfällt in Formaldehyd und Sauerstoff. II. Sechs Moleküle Formaldehyd polymerisieren sich dann zu Zucker, und dieser gibt durch Wasserabspaltung Stärke. Die Kohlensäuregewinnung der aus Natriumthiosulfat Schwefel abspaltenden Schwefelbakterien läßt sich nun so erklären: 2 Moleküle Natriumbikarbonat + Schwefel geben Formaldehyd + Schwefeldioxyd + Natriumkarbonat. Die beiden letzten reagieren so aufeinander, daß Natriumsulfit und Kohlensäure entsteht. Weiter wird dann das Sulfit durch den Sauerstoff oxydiert. Das Schwefeldioxyd wirkt reduzierend und seine Giftigkeit wird sofort aufgehoben. Hiermit werden wir auf den Formaldehyd als Ausgangsmaterial verwiesen. Ferner dürfte die Annahme, daß über die Harnstoffe der Weg zur Eiweißbildung geht, nicht haltbar sein, da man durch Kohlensäure und Ammoniak wohl zum Harnstoff, aber nicht wegen der reversiblen Reaktion zum Eiweiß gelangen kann. Nach Hueppe entsteht nun aus Formaldehyd und Ammoniak der Aldehyd der Amidobernsteinsäure oder Asparaginsäure, einer Säure, welche für die Eiweißsynthese Bedeutung hat. Eine Notwendigkeit für Wasserstoffabspaltung, wie sie nach der Baeyerschen Auffassung nötig wäre, liegt auch hier nicht vor. Rein chemisch würde man aus Formaldehyd und Ammoniak Hexamethylentetramin erhalten. Unter anderen Verhältnissen erhält man, wie neuerdings gezeigt worden ist, Methylamine. Das primäre Methylamin ist in der Pflanze nachgewiesen und für Bakterien geeignet. Weiter bildet sich aus Formaldehyd und Methylglyoxal Methylimidazol. Dieser Körper entsteht auch durch Einwirkung von Ammoniak auf Traubenzucker, und man könnte durch ihn zu den Alkaloiden oder durch Eintritt von Karbonyl in polymerisierten Formaldehyd und Kondensation zu Karbolin und durch weitere Umsetzungen schließlich zu Eiweiß kommen. Der Eintritt von Nitriten in Polymerisationsprodukte des Formaldehyds könnte zu Nitriten und Blausäure führen. Daneben würde Oxalsäure entstehen, welche durch Kalzium gebunden werden kann. So kommt man zu Verbindungen, die für die Synthese des Eiweißes wichtig sind. Hierauf widerlegte Herr Haupt einige Einwände, welche gegen die Mimikry gemacht worden sind. Dem Laubfrosch wird jede Möglichkeit einer Schutzfärbung abgesprochen. Denn es ist erwiesen, daß er auf glatter dunkler Unterlage hellgrün gefärbt ist, während er auf rauher heller Unterlage, z. B. auf weißem Sand, dunkel erscheint. Dieser Einwand ist aber hinfällig, denn in der Natur ist die glatte Unterlage, welche allein in Betracht kommt, das grüne Blatt, auf welchem der grüne Laubfrosch nur schwer zu entdecken ist, während ihn die dunkle Färbung auf dem rauhen Erdboden von Nutzen ist. Wahrscheinlich wird hier die Farbenänderung durch Beeinflussung der Tastnerven hervorgerufen. Auch den Schmetterlingen soll ihre Färbung keinen Schutz vor den Vögeln gewähren, da sie beim Fliegen gerade durch ihre bunten Farben auffallen. Die mageren Tagschmetterlinge entbalten aber soviel Cultin, daß sie für die Vögel kaum eine verlockende Speise sind. Auch jagen die Vögel keine Tagschmetterlinge, da diese zu stark behaart sind und unverdauliche Flügel haben. Die wenigen fetten Tagschmetterlinge, wie die blauen oder roten Blutstropfen, haben Cantharidin im Körper, welches die Vögel abschrecken muß. Also wird nur ganz ausnahmsweise einmal ein Vogel auf einen fliegenden Tagschmetterling Jagd machen. Einen sitzenden Nachtschmetterling wird ein Vogel wegen seiner Schutzfärbung kaum sehen, da er nicht plastisch, sondern nur flächenhaft sieht. Höchstens wird ein Specht beim Abklopfen des Baumes einen sitzenden Nachtfalter durch das Geräusch, welches er verursacht, aufscheuchen, ihm aber nicht nachjagen, da der Falter sehr unstät flattert, wobei z. B. bei den Ordensbändern die bunten Farben der Unterflügel einen Tagschmetterling vortäuschen, welcher die Vögel nicht lockt. Außerdem sind die Spechte ihrer Schnäbel wegen unfähig, Schmetterlinge zu fangen. Den bei Tage jagenden Vögeln gegenüber müssen wir also eine Schutzfärbung der Schmetterlinge annehmen. Denn diese hat nur Bedeutung für den ruhenden, nicht für den bewegten Falter. Hätten wir einen Vogel, der in seiner Ernährung auf sitzende Schmetterlinge angewiesen wäre, dann bliebe für die Fledermäuse fast nichts übrig. Natürlich ist auch die Mimikry nicht vollkommen. Denn sonst müßte sich eine Art ins Unendliche vermehren können. An der Bedeutung der Mimikry muß man jedoch festhalten, ehe man nicht durch Erhebung bewiesene Theorien an ihre Stelle setzen kann. — Die Hauptversammlung findet in Merseburg am nächsten Sonntag statt. In der wissenschaftlichen Sitzung werden Vorträge halten: Prof. Dr. Holdefleiß: „Ueber neuere Vererbungstheorien", Dr. Klostermann: „Ueber Eiweiß- (Fleisch-, Wurst-, Konserven- rc.) Vergiftungen," Dr. Heinrici: „Ueber Robnrit und ähnliche Sprengstoffe".

Volksbildungsverein. Im sechsten Vortrag der zweiten Vortragsreihe wurde über elektrische Wellen informiert: Nach den bisherigen Erfahrungen pflanzt sich die Elektrizität nur in Drähten fort; die Erscheinungen der Induktion weisen aber schon weiter. Die Schaffung des Magnetfeldes des elektrischen Stromes, die sich durch die Selbstinduktion bemerkbar macht, läßt vermuten, daß die Entladung einer Leydener Flasche oszillierend erfolgt (ähnlich den Schwingungen eines Pendels) Wie eine Stimmgabel durch eine zweite auf dieselbe Schwingungszahl abgestimmte zum Mitschwingen veranlaßt wird, so auch eine zweite Leydener Flasche oder allgemein ein darauf abgestimmter elektrischer Schwingungskreis. Diese Oszillationen erfolgen aber nicht nur in den Drähten, sondern pflanzen sich auch in den Raum fort, und zwar mit derselben Geschwindigkeit wie das Licht; sie haben auch dieselben Eigenschaften wie dieses, werden also regelmäßig reflektiert, gebrochen, polarisiert usw. Auf diesen Eigenschaften beruht die Telegraphie ohne Draht. Es wurden die Anordnungen Marconis und der Gesellschaft „Telefunken" erläutert. Läßt man die Oszillationen einer Leydener Flasche durch die Primärspule eines Transformators gehen, so erhält man in der Sekundärspule einen hochgespannten hochfrequenten Wechselstrom (Teslastrom), der physiologisch völlig unwirksam ist. Selen hat die merkwürdige Eigenschaft, unter dem Einflusse des Lichtes seinen elektrischen Widerstand zu ändern. Wenn man eine Lichtquelle Schwankungen ihrer Intensität durch Beeinflussung von Schallschwingungen (z. B. der Sprache) ausführen und diese auf die Selenzelle wirken läßt, so gibt ein in Reihe mit dieser und einem galvanischen Element geschaltetes Telephon die Sprache deutlich wieder. Eine dafür geeignete Lichtquelle ist der elektrische Bogen, in dessen Stromkreis man die eine Spule eines Transformators schaltet; die andere wird mit einem Mikrophon und einer geeigneten Batterie verbunden. Spricht man in dieses hinein, so erfolgen Stromschwankungen, die in der Sekundärspule einen entsprechenden Wechselstrom induzieren; dieser lagert sich über den Gleichstrom der Lampe und verstärkt und schwächt ihn in einer den hineingesprochenen Worten entsprechenden Weise. Dadurch unterliegt der Bogen entsprechenden Schwankungen einer Licht- und Wärmeintensität; durch diese erfolgen entsprechende Schwankungen des umgebenden Luftvolumens, d. h. es entsteht ein Ton. Auf solche Weise gibt der Bogen den hineingesprochenen Text wieder (singende Bogenlampe).

Der Verein gegen Armennot und Bettelei hielt gestern abend im „Hotel zur Tulpe" unter Vorsitz des Professors D. Loofs seine ordentliche diesjährige Generalversammlung ab. Der von uns bereits im Auszuge gebrachte Geschäftsbericht für 1905/06 wurde genehmigt und für die Jahresrechnung Entlastung ausgesprochen. Sämtliche Mitglieder des Ausschusses wurden wiedergewählt, und an die Stelle von Kaufmann Büchner-Trotha trat Pastor Dr. Jenrich-Trotha.

Der Hallesche Tierschutzverein hielt gestern im Evangelischen Vereinshause eine außerordentliche Generalversammlung ab, die sich vornehmlich mit dem Bau des neuen Tierasyls beschäftigte. Das Asyl wird in dem vom Magistrat erpachteten Teil des städtischen, ehemaligen Abdeckereigebäudes an der Feldstraße, rechts vom Eingang, eingerichtet. Die Baugelder sind zum Teil vorhanden, zum Teil sind sie von Freunden und Gönnern des Vereins in Aussicht gestellt worden. Der neuangestellte Tierwärter erhält im Asyl Wohnung, die zunächst hergerichtet werden soll. Die Versammlung erklärte sich im Prinzip für ein vorgelegtes Bauprojekt C und bestimmte eine Kommission, welche an ihm noch einige kleine Ergänzungen vornehmen soll. Der Anregung, das 25jährige Bestehen des Vereins im Februar 1907 würdig zu feiern, wurde stattgegeben und eine zweite Kommission bestellt, welche geeignete Vorschläge machen soll.

Vierter kommunaler Verein. Heute, Freitag abend, ist eine Monatsversammlung in „Stadt Dresden". Nach Mitteilungen aus dem Rechenschaftsbericht über die Finanzlage der Stadt Halle wird über die Wohlfahrtseinrichtungen im vorigen und in diesem Jahrhundert berichtet.

Der Hallesche Bürgerverein hält am Mittwoch, 12. d. M., abends 9 Uhr eine öffentliche Bürgerversammlung im „Wintergarten" ab. Es soll dem kaufenden Publikum Gelegenheit gegeben werden, im weiteren zur Frage der „Sonntagsruhe im Handelsgewerbe" Stellung zu nehmen.

Verein Gesundheitspflege. Als letzter Vortrag in dem zu Ende gehenden Jahre wird nächsten Dienstag in den Kaiserhöfen eine Darlegung des Naturheilkundigen Fr. Prinz aus Dessau über: Malern und Scharlach und deren naturgemäße Behandlung gehoten.

Hallesche Freie Studentenschaft. Am Dienstag besichtigten die Mitglieder die Bühneneinrichtungen des Stadttheaters. Mit regem Interesse wurde der komplizierte Maschinismus in Augenschein genommen, der notwendig ist, um den Anforderungen moderner Bühnentechnik zu genügen. Für die freundliche Genehmigung dieser Exkursion sei dem Magistrat und der Theaterdirektion auch an dieser Stelle Dank gesagt.

Militärwärter. Der hiesige Verein des Bundes deutscher Militärwärter hält morgen, Sonnabend, im „Schultheiß-Restaurant", Poststraße, seine nächste Monatsversammlung ab. Militärwärter haben als Gäste Zutritt.

Stadtmission. „Ein Held der Wüste" lautet das Thema, über welches Pastor Bonhof am nächsten Sonntag im Stadtmissionshause einen Vortrag hält.

Das Marthahaus feiert sein Jahresfest am Sonntag im Ev. Vereinshause.

Freier öffentlicher Diskussionsabend. Heute, Freitag, findet in der Aktienbrauerei, Dessauerstraße 2, ein freier öffentlicher Diskussionsabend statt. Thema: „Was wollte der geschichtliche Jesus von Nazareth?" Redefreiheit ist zugesichert. Dann fallen die Diskussionsabende bis Mitte Januar aus.

Der Französische Jünglingsverein an St. Ulrich (Leiter: Pastor Heinke) veranstaltet am nächsten Montag im „Wintergarten" eine Advents- und Weihnachtsfeier. In dankenswerter Weise hat sich dieses Fest Frl. v. Mittelstadt ihre Mitwirkung zugesagt. Herr Pastor Schinke wird über das Thema: „Knecht Rupprecht" sprechen. Natürlich wird auch die Gesangsabteilung ihr Bestes leisten. Den Schluß des Abends wird ein Schauspiel „Kaiser Heinrichs Weihnacht" bilden. Karten sind noch bei Herrn Pastor Heinke zu haben.

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Montag, den 10. Dezember, nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Ankauf des Grundstücks Fähnstraße Nr. 11.
2. Erhöhung des Kaufpreises für den zu Begräbniszwecken angekauften Hospitalackerplan Nr. 20.
3. Erhöhung der Gehälter der technischen Beamten.
4. Regelung der Anstellungs-, Besoldungs- und Pensionsverhältnisse der Feuerwehr.
5. Wahl der Mitglieder für die statistische Deputation.
6. Antrag auf Erhöhung des ortsüblichen Tagelohnes.
7. Umbau und Erweiterung des städtischen Siechenhauses.
8. Abänderung der Baufluchtlinien für den zwischen Wörmlitzer- und verlängerter Huttenstraße belegenen Teil des Böllbergerweges.
9. Genehmigung baulicher Veränderungen im Grundstück Harz Nr. 49.

Glashütter Uhren Union Glashütter Uhren A. Lange Söhne, Glashütte, grosse Auswahl vorrätig.

Paul Maseberg, Uhrmacher, Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 48, part., I. Etage u. Maseberg-Passage,

empfiehlt als vorzüglich passende

Weihnachtsgeschenke

Grösstes Lager hier am Platze

Sämtl. Weihnachtsneuheiten sind eingetroffen.

Kunstgewerbliche Ausstellung moderner Zimmeruhren,
wie: Hausuhren, Pariser Pendulen, Bronzeuhren, Salonuhren, Freischwinger, Wanduhren neuesten Stils mit fein abgestimmten Gongschlagwerken.

Goldene Präzisionsherrenuhren Union I, II u. III von 100—3000 Mk.
Goldene Präzisionsherrenuhren Monopol von 40—250 Mk.
Silber-, Stahl-, Tula- u. Metall-Herrenuhren von 6—250 Mk. vorrätig.
14 k. gold. Damenuhren mit Brillanten u. Perlen, Ankerwerke, 50—300 Mk.
Präzisions-Damenuhren Union I in Gold 215—600 Mk.
14 k. gold. Damenuhren extra starkes Gehäuse 40—200 Mk.
Goldene Damenuhren mit langer Kette 24 Mk. inkl. Etui.
Goldene Damenuhren von 20—25 Mk. in Silber v. 12 Mk. an.
Weckeruhren, Pendule de voyage, mit Repetition, Schlagwerk u. Wecker.
Tafeluhren mit Domgong.

Schreibtischuhren, Küchenuhren, Kontoruhren, Kuckucks-, Trompeter- und Wachteluhren, Regulatoren viele Neuheiten.

— Für jede von mir gekaufte Uhr 2 Jahre schriftliche Garantie. —
Anerkennungsschreiben über gelieferte Uhren stehen gern zu Diensten.
Auswahlsendung bereitwilligst. Hochachtungsvoll **Paul Maseberg,** Uhrmacher.
(Mitglied des Rabattsparvereins.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19061207048/fragment/page=0001

10. Vermietung der Läden Nr. 1 und 2 im Schmeerstraßenflügel des Ratskellergebäudes.
11. Petition wegen Bewilligung von Entschädigung für verdorbene Waren.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
W. Dittenberger.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstr. 38), 6. Dezember.

Aufgeboten: Bauarbeiter Paul Puschner und Emma Dannehl (Wollstr. 10 und Thüringerstr. 24). Arbeiter Hermann Gehrmann und Emma Renschel (Steinweg 6 und Schlosserstr. 9).

Geboren: Tagelöhner August Offig S., August Merseburgerstraße 88). Gepr. Lokomotivheizer Franz Kosowski T., Viktoria (Friesenstr. 11). Bauarbeiter Wilhelm Wenderoth S., Wilhelm (Klinik). Arbeiter Max Wagner T., Hilda (Kl. Ulrichstr. 31). Arbeiter Wilhelm Thiersch S., Paul (Schlosserstr. 6). Arbeiter August Sellger T., Ella (Gr. Steinstr. 25). Bäckermstr. Ernst Fiedler T., Charlotte (Knhalterstr. 7). Pferdewärter Lorenz Dable T., Helene (Friesenstr. 1c). Handarbeiter Heinrich Wilke S., Otto (Torstr. 36). Oberleutnant Fritz Jaeckel T., Ursula (Grünstr. 5/6).

Gestorben: Schiffers Friedrich Hutans S., Fritz, 11 J. (Klinik). Maschinenarbeiters Hermann Grüttner Ehefrau Minna geb. Schubert, 35 J. (Klinik). Barbiers Alfred Ellguth T., Hildegard, 2 J. (St. Elisabeth-Krankenhaus). Steinbruchsarbeiter Hermann Blaue, 45 J. (Klinik). Arbeiters August Offig S., totgeb. (Merseburgerstr. 88). Briefträgers Gustav Wilnitz T., Erna, 2 J. (St. Elisabeth-Krankenhaus). Restaurateurs Eduard Kothe S. Walter, 1 Mon. (Taubenstr. 28). Geschäftsführers Franz Fricke S. Georg, 1 J. (Hackebornstr. 8). Fabrikarbeiters Albert Bornschein T. Gertrud, 1 J. (Lerchenfeldstr. 7). Assistenzarzt Johannes Ruickoldt, 28 J. (Klinik). Kaufmanns Ernst Ochle Ehefrau Marie geb. Thiele, 58 J. (Leipzigerstr. 95).

Auswärtige Aufgebote.

Bahnarbeiter Gustav Kunze und Minna Völkner (Halle a. S. und Seeben). Bahnarbeiter Karl Schmidt und Ida Munkelt (Weißenfels und Crumpa). Bergmann Franz Müller und Karoline Kröß (Dreßlig). Bergmann Paul Ehricht und Martha Lordeer (Eisleben). Former Friedrich Speer und Lina Jäckel (Döbel und Friedeburg a. S.). Handlungsgehilfe Alfred Müller und Josefine Hopkins (Bremen). Barbier Otto Fricke und Ida Klitschis (Görzig). Bäckermeister Rudolf Schirmer und Klara Götter (Halle a. S. und Cönnern).

Kunst und Wissenschaft.

Professor Max Slevogt an die Akademie in München berufen. Wie aus Berlin gemeldet wird, wurde Prof. Max Slevogt an die Münchener Akademie berufen und wird diesem Rufe auch Folge leisten. Max Slevogt wurde 1868 in Landsberg in Bayern geboren. Mit 17 Jahren trat er in die Münchener Akademie ein. Wilhelm Diez war sein Lehrer, bei dem er ungefähr sechs Jahre studierte. Nachdem Slevogt die Akademie verlassen hatte, fuhr er das erste und einzige Mal nach Italien. In München trat er mit Trübner in freundschaftlichen Verkehr und war auch einer der Mitbegründer der Münchener Sezession. Slevogt ist von den modernen Impressionisten Frankreichs beeinflußt worden. Mühlam rang er in München um Anerkennung. Seine Dame wurde vom Prinzfürstum aus der Sezessionsausstellung 1900 „wegen Unsittlichkeit" ausgewiesen. 1901 siedelte er nach Berlin über, wo er bald begeisterten Anklang fand. Seine jetzige Berufung nach München geht auf eine direkte Initiative des Prinzregenten zurück, der ihn schon seit Jahren besonders schätzt.

Paul Heyse über Paulsens Ibsenbuch. Mit dem Buche „Erinnerungen an Henrik Ibsen" von John Paulsen, aus dem wir unseren Lesern bereits einiges mitgeteilt haben, befaßt sich Dr. Paul Heyse in der „Allg. Ztg.". Er sagt, er könne Ibsens Biographen „kein Verbrechen nicht verhehlen über die Art, wie sie in diesem Büchlein seiner und seines Hauses, in denen sie so vielfach Gastfreundschaft genossen haben, gedenken" und fährt dann fort: „Jedenfalls habe ich Ihnen kein Hehl daraus gemacht, daß ich nicht zu der Gemeinde der kritiklosen abioluten Ibsen-Vergötterer gehöre, da ich in seiner zweiten Periode seit der „Nora", wo er sich auch in der Form ausschließlich zur Prosa bekannte, eben jenen Zug dichterischer Größe vermißte, der mir den Dichter der Nordischen Heerfahrt, der Kronprätendenten, Frau Inger auf Oestrot u. a. so wert gemacht hatte, und daß alles phychologische Raffinement, aller vermeintliche symbolische Tiefsinn mich für das Fehlen jener hohen Gaben nicht zu entschädigen vermöge. Schon darum konnten mich die „Gespenster" nicht „an die unsterblichen Meisterwerke der griechischen Tragiker gemahnen", weil in diesen das Schicksal nicht in der Form physischer Krankheitsvererbung auftritt, sondern in starken Handlungen Buße und Sühne gesunder Helden sich vollziehen läßt."

Kapitän Peary, dessen Gesundheit während seiner Fahrt durch Schnee und Eis und die Gefahren der Polarregionen nichts zu wünschen übrig ließ, liegt jetzt in New York infolge einer starken Erkältung krank darnieder. Es wird wohl einige Zeit dauern, bis er wieder hergestellt ist. Nach seiner Genesung wird er den Präsidenten Roosevelt in Washington besuchen und ihm persönlich über die Erlebnisse seiner Fahrt berichten. Es ist als feststehend anzunehmen, daß er im nächsten Jahre wieder versuchen wird, den Nordpol zu erreichen. New Yorker Schiffbauer sind der Ansicht, daß nach gründlichen Reparaturen die „Roosevelt", Pearys Polardampfer, in der Lage sein wird, die Fahrt nach den Polarregionen noch einmal zu unternehmen.

Was am „Husarenfieber" verdient wird. Der beispiellose Erfolg des Kadelburg-Skowronnekschen Schwankes „Husarenfieber" im Berliner Lustspielhause zeigt sich daran, daß das Theater allabendlich und jetzt schon für die drei Weihnachtsfeiertage ausverkauft ist. Ein ausverkauftes Haus bedeutet, wie der „Konfektionär" mitteilt, eine tägliche Einnahme von 2960 M., wovon für Spesen und Tantiemen 1650 M. abgehen, so daß der Reingewinn sich auf täglich 1300 M. beläuft. Für die Geldgeber des Lustspielhauses rechnet man in diesem Jahre auf weit über 100 Prozent Dividende. Das Stück ist bereits von mehr als hundert deutschen Bühnen angenommen worden, darf jedoch außerhalb Berlins nicht vor dem ersten Weihnachtsfeiertage aufgeführt werden.

⊙ **Das Zuspätkommen im Theater.** Aus Chemnitz wird uns geschrieben: Eine bemerkenswerte Bestimmung hat der Rat der Stadt Chemnitz im Interesse der Theaterbesucher getroffen. Um diese, namentlich bei Opern-Vorstellungen, vor unliebsamen Störungen und Belästigungen durch den Eintritt zu spät kommender Theaterbesucher zu schützen, ist in die Hausordnung des Stadttheaters die Bestimmung aufgenommen worden, daß bei allen Opernvorstellungen der Eintritt von Theaterbesuchern während des Vorspiels nicht mehr gestattet sein soll. Es sollen daher die Türen zu den Zuschauerräumen mit Beginn des Vorspiels geschlossen und erst nach Beendigung desselben, und so weit das Vorspiel in den ersten Akt übergeht, erst nach dessen Schluß zum Einlaß für verspätete Theaterbesucher wieder geöffnet werden.

Tropische Krankheiten. Alfred Jones, der Gründer der Liverpooler Schule für tropische Medizin, erklärte einem Vertreter des „Evening Standard", er habe Nachricht aus Brasilien erhalten, daß er das gelbe Fieber verursachende Organismus nach langen Experimenten festgestellt worden sei. Er glaube, daß auch die Lösung des Geheimnisses der Schlafkrankheit bevorstehe. Wichtige Entdeckungen bezüglich dieser Seuche seien von den Sachverständigen der Liverpooler Schule für tropische Medizin gemacht worden. Zwei neue Expeditionen sollen unter der Leitung der Liverpooler Schule abgeschickt werden, die eine nach Ostafrika zur Erforschung der Schlafkrankheit, die andere nach Westafrika zur Erforschung des Schwarzwasserfiebers.

⊙ **Hochschulnachrichten.** Nach dem soeben erschienenen Personalverzeichnis der Universität Leipzig für das Winterhalbjahr beträgt die Zahl der Studierenden 4466, die Gesamtzahl der Hörer 5350, da noch 884 Personen, darunter 104 Frauen, die Vorlesungen besuchen. Von den inskribierten Studierenden sind 2278 Sachsen und 2188 Nichtsachsen. Unter diesen befinden sich nicht weniger als 662 Ausländer und davon sind wiederum über die Hälfte, nämlich 340, aus Rußland. Der größte Teil der Ausländer studiert Philosophie, Jura und Medizin, dann aber besonders Landwirtschaft. Ihr widmen sich unter 220 Studierenden 107 Ausländer. — p. Das Personalverzeichnis der Universität Göttingen ergibt für das Wintersemester einen Bestand von 1831 Studierenden (l. W. 1719). Außer den Immatrikulierten haben noch 183 Personen die Erlaubnis zum Hören erhalten — darunter 115 Frauen —, so daß die Gesamtzahl der Berechtigten 2014 beträgt. Von den Immatrikulierten stammen 92 aus der Provinz Sachsen. — Der „Reichsanz." veröffentlicht, daß der bisherige sächsische Hüttenassessor Diplom-Ingenieur Rudolf Hoffmann, Bizehüttenmeister auf der Muldener Hütte bei Freiberg, zum einstweiligen Professor der königl. Bergakademie zu Clausthal ernannt ist. — Die medizinische Doktorwürde erwarb an der Universität Kiel Fräulein Malka von Rundstedt aus Lodzinsen in der Provinz Sachsen auf Grund der Dissertation: „Ueber einen Fall von Fixation und Abknickung der Flexura coli dextra". — Der Gerichtsreferendar Dr. H. Kriegsmann ist als Privatdozent für Strafrecht und Strafprozeß in der Kieler juristischen Fakultät zugelassen worden. — Der Privatdozent Dr. A. Grund, Assistent am Geographischen Institut der Universität Wien, hat eine Berufung als a. o. Professor für Geographie an der Universität Berlin angenommen. — Im Alter von 34 Jahren starb am 4. d. in Breslau der Privatdozent für Chirurgie und Primärarzt der Chirurgischen Abteilung des Israelitischen Krankenhauses Dr. G. Reinbach. — Auf eine 25jährige Tätigkeit als Universitätsprofessor kann dieser Tage der Geh. Kirchenrat Prof. Dr. Ludwig Lemme, Vertreter der Dogmengeschichte an der Universität Heidelberg, zurückblicken. — An der Universität Straßburg sind zurzeit 1652 Studenten immatrikuliert gegen 1418 im Sommer und 1459 im letzten Winter. — Die „Hofrat Prof. Dr. Otto Kahler-Stiftung" wurde für 1906 von der medizinischen Fakultät der Prager deutschen Universität dem Privatdozenten für Pharmakologie und Assistenten am pharmakognostischen Institut daselbst Dr. Wilhelm Wiechowski verliehen. — Der ord. Professor der deutschen Sprache und Literatur an der Universität Graz Dr. Bernhard Seuffert wurde mit der Abhaltung von Vorlesungen über deutsche Literatur an der Technischen Hochschule daselbst betraut. — Gestorben ist der emeritierte Professor an der Grazer Technischen Hochschule Dr. Martin Kowatsch.

ch. **Bühnenchronik.** Im Fürstl. Theater zu Gera wurde Ibsens Komödie „Der Bund der Jugend" mit Erfolg zur Aufführung gebracht. — Maxim Gorkis Drama „Die Feinde" ist vom Leipziger Schauspielhaus zur Aufführung in dieser Saison erworben worden. — Richard Strauß' „Salome" ist bisherst im Dresdener Hoftheater am 30. im Breslauer Stadttheater am 20 und im Nürnberger Stadttheater am 15 Abenden in Szene gegangen. Strauß ist von der Berliner Opernhaus-Aufführung, insbesondere von der unvergleichlichen Leistung der Destinn im höchsten Maße befriedigt. — Für die Detektiv-Komödie „Der Hund von Baskerville" von Rich Oswald und Jul. Philipp, die heute zum ersten Mal im Berliner Sezessions-Theater in Szene gehen sollte, ist die polizeiliche Genehmigung nicht erteilt worden. — Frl. Gertrud Kappel, die ihre gesangliche und schauspielerische Ausbildung in Leipzig erhalten hat, ist vom kgl. Hoftheater in Hannover auf mehrere Jahre für das Rollenfach der hochdramatischen Sängerin verpflichtet worden. — Der Großherzog von Hessen ernannte Frau Gulbranssen, die in Darmstadt im Mibelungenzyklus gastierte, zur Kammersängerin. — Der Heldentenor Pb. Jvorski, der seit zwei Spielzeiten erfolgreich dem Mainzer Stadttheater angehört, tritt in der kommenden Saison in den Verband der Wiener Hofoper. — Der Maler Goltz, Vorstand des Ausstattungswesens des Burgtheaters in Wien, hat sein Entlassungsgesuch eingereicht. — Im Wiener Lustspieltheater hatte das Lustspiel „Haus im Glück" von A. Lakko einen guten Erfolg. — Wie aus New York gemeldet wird, ist in Philadelphia die Negerin Miß Flora Easton gestorben, die wegen ihrer herrlichen Stimme den Namen der schwarzen Patti erhalten hatte.

r **Kleine Mitteilungen.** Die Oberaufsicht über das Museum für Kunst und Kunstgewerbe in Weimar ist vom großh. Staatsministerium auf das Hofmarschallamt übergegangen. Oberhofmarschall v. Poleßzinsky hat dem Deutschen Künstlerbunde, der seit seiner Gründung in dem Museum seine Zentrale hatte, die Erlaubnis der weiteren Benutzung des Museums hierzu entzogen (!). — Aus Paris wird von gestern gemeldet: Beim Besuche des internationalen Kunstsalons richtete Präsident Fallières anerkennende Worte an die deutschen Aussteller Borchardt, Rechberg und Fritzsche. — Das Musée d'Ethnologie in Paris, das sich im Trocadéro befindet, wird, wie „La Liberté" mitteilt, geschlossen werden, da es an Geld und an Personal fehlt. Das Museum wurde 1880 durch Jules Ferry gegründet. — Wie aus Paris berichtet wird, kamen bei der Versteigerung der Sammlung A. Blanco zunächst nur Werke Jongkinds' unter den Hammer und erzielten die Summe von 312,800 Frcs. Die höchsten Preise wurden angelegt für „Sommerdämmerung am Ufer der Merwede bei Dordrecht" 14,000 Frcs. und „Die Maas in der Umgebung von Rotterdam im Frühling" 10,000 Francs. — Das österreichische Museum für Kunst und Industrie in Wien veranstaltet vom Februar bis Mai 1907 eine Ausstellung von altösterreichischen und von außerösterreichischen Gold- und Silberschmiedearbeiten. — In Verona wurde das Grab eines vornehmen Longobarden freigelegt.

Sport-Zeitung.

Fußballsport.

H. F. C. v. 1896 I. — H. F. C. „Wacker" I. Auf dem „Wacker"-Sportplatz Dessauer Chaussee stehen sich nächsten Sonntag obengenannte Mannschaften im Wettspiel gegenüber.

Wintersport.

Clausthal, 6. Dez. Das Winterfest des Oberharzer Skiklubs findet laut Beschluß des Hauptvorstandes in den Tagen von 18. bis 21. Januar statt.

Skatspiel.

Leipzig, 6. Dez. Der zweite Spieltag des großen Skat-Wettkampfes am vergangenen Sonntag in „Schloß Drachenfels" war fast doppelt so stark besucht als der erste. Ueber 1700 Teilnehmer füllten die Spielsäle. Es wurde durchschnittlich recht gut gewinnt, so daß allein 580 Preise a 5 und 3 M., sowie 80 Preise 30, 20 und 10 M., im ganzen weit über 3000 M., nach Schluß der Serien sofort ausgezahlt werden konnten. Die Preise über 3 M. gelten nur als Abschlagszahlungen, und die betr. Preisträger dürften noch Schluß des Turniers noch entsprechende Nachzahlungen zu gewärtigen haben. Die meisten Pluspunkte erzielte bis jetzt ein Teilnehmer mit 276. Da der letzte Spieltag ebenfahrungsgemäß am stärksten besucht wird, so findet der Andrang wegen die erste und zweite Serie nächsten Sonntag in sämtlichen Räumen, der große Festsaal einbezogen, in genannten Lokal statt. Einladungen erhält jeder Schafspieler kostenlos zugesandt durch Herrn Otto Heile, Leipzig, Zeitzerstr. 3. Die Preisverteilung soll nach Möglichkeit schon am Sonntag, den 30. d. M. stattfinden.

Luftschiffahrt.

Neue Flugmaschinen. Fast jeder Tag bringt jetzt die Nachricht von einer Flugmaschine, mit der ihr Erfinder das große Problem des freien Fluges gelöst zu haben hofft. An den Wettkampf tritt nun neben den amerikanischen, französischen, deutschen und englischen Kandidaten auch ein Russe, der Major Foedoroff von der russischen Luftschiffer-Abteilung. Er behauptet, einen Aeroplan konstruiert zu haben, der automatisch die Balance in jedem Winde hält. Je stärker der Wind, um so besser wäre die Steuerung, um so sicherer der Flug und um so größer die Geschwindigkeit. Die für den Erfinder eines brauchbaren Aeroplans ausgesetzten riesigen Summen, die sich gegenwärtig insgesamt auf 600,000 M. belaufen, werden den russischen Offizier bewegen, an dem internationalen Wettbewerb teilzunehmen. Auch eine Frau stellt nun ihre Kräfte in den Dienst der guten Sache. In der New Yorker Automobil-Ausstellung, in der Sektion der Aeroklubs, hat Miß E. L. Todd das Modell eines von ihr erfundenen und angefertigten Aeroplans ausgestellt.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Gratis ein Buch für 2 M. setzt die Buchhandlung von H. W. Schüssler in Berlin N. W. 87, Cyke von Moltkeplatz 5, als Prämie für jedermann aus, der in dem der Saale-Zeitung beigelegten Bezugsschein ein Gebiet findet, über das die sehr reichhaltige Zusammenstellung kein geeignetes Buch bringt. Die Prämie besteht in dem bekannten, mit über 160 Illustrationen versehenen Werk „Freut Euch des Lebens", das nicht nur theoretisch die Lebensfreude lehrt, sondern auch praktisch zeigt, wie man sich gemütlich und stilgerecht eine Wohnung einrichten soll, wie man an Sport, Spiel, Tanz und Gesellschaft sich leicht erfreut. Den Schluß bildet ein Zitatenschatz, der über die herrliche Gabe der Menschen „Die Freude" neues lehrt.

Roburitexplosion zu Witten-Annen. Durch die Zeitungen läuft die Notiz, daß die Glas-Versicherungs-Gesellschaften den entstandenen Schaden an versicherten Gläsern, namentlich sind dies Schaufenster-Spiegelscheiben, nicht ersetzen wollen. Demgegenüber teilt die **Kölnische Glas-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft** mit, daß sie die zur Anmeldung gelangten und noch gelangenden Explosionsschäden voll auf ihre Rechnung nimmt und nachdrücklichst durch Einsetzen neuer Scheiben leistet, trotzdem die Gesellschaft keine Verpflichtung nach den Versicherungsbedingungen dafür hat und obwohl es sich nach den geschehenen Feststellungen um erhebliche Schadenbeträge handelt. — Die Glasschäden sind ganz bedeutend: in Witten sind die Verglasungen der Ladenlokale ganzer Straßenzüge demoliert, in einem einzelnen Falle — bei einem Warenhause — beträgt der Schaden an eingedrückten Schaufenstern über 5000 M. und selbst in Dortmund sind noch beträchtliche gleichartige Schäden zu ersetzen.

Das Geheimnis, eine schöne, reine, zarte und frische Haut zu erhalten, läßt sich in die wenigen Worte zusammenfassen: „Wähle dich mit **Nah-Seife.**" Durch den wohltätigen Einfluß, welchen die durch Reichspatent geschützte Nah-Seife infolge ihres großen Gehaltes an Eiweiß und Dotter auf die Haut ausübt, erhält man bereits nach kurzem Gebrauch einen außerordentlich schönen Teint und zarte, weiße Hände.

Große und altrenommierte Firmen haben das Prinzip angenommen, ihre Vertriebsartikel zu reellen und Ladenpreisen entsprechenden Preisen gegen mäßige Monatsraten zu verkaufen. Wer diesen Einkaufsmodus vorzieht, wird sich verlangensvoll an das seit 40 Jahren bekannte Versandhaus Vial & Freund in Breslau II wenden. Sei es ein Konversations-Lexikon, als dem beliebten Hausschatz zur Förderung allgemeiner Bildung und Wissens, sei es ein photographischer Apparat, ein Grammophon oder ein anderes gutes Musikwerk als edle Zerstreuung in den Winterabenden, ein Meisterwerk der Malerei als künstlerischen Zimmerschmuck, die Weihnachtskataloge von Vial & Freund, Breslau II, gehen erschöpfenden Bescheid und werden auf Verlangen frei versandt.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Der Zuckerverbrauch in Deutschland. In Interessentenkreisen war und ist man noch heute teilweise der Ansicht, daß der zahlenmäßige Zuckerverbrauch in der laufenden Kampagne geringer sein wird, als er es in der Vorkampagne war. Dieser Ansicht stellen sich allerdings die Verbrauchszahlen für die beiden ersten Monate der laufenden Betriebszeit entgegen. In den Monaten September und Oktober wurden in Deutschland verbraucht rund 2 240 000 dz gegen 1 940 000 dz in den entsprechenden beiden Monaten des Vorjahres. Hinzu kommt, daß der Kleinhandel so gut wie unversorgt ist. Der Grund hierfür liegt nicht zum wenigsten in den scharfen Preisbewegungen im Sommer, die den Kleinhandel nnsicher und damit kaufunlustig machten. Die 300 000 dz rechnerischer Mehrverbrauch im September und Oktober sind also nicht durch Hinlegung von fertiger Gebrauchsware seitens des Kleinhandels entstanden, sondern durch tatsächlichen Mehrkonsum. Die Billigkeit des Zuckers war die Voraussetzung zu diesem günstigen Resultat. Es ist durchaus richtig, was kürzlich im Halberstädter Zweigverein der deutschen Zuckerindustrie von dem in Zuckerkreisen bestens bekannten Direktor v. d. Ohe-Egeln ausgeführt wurde: „Wäre der Zuckerpreis von 20—22 Pfg. pro Pfund dauernd, dann steigerte sich der Zuckerverbrauch in Deutschland noch ganz bedeutend, denn bei solchen Preisen geht die große Masse zum dauernden regelmäßigen Verbrauch über, und das bringt den großen Konsum." — Wie ist ein niedriger Konsumpreis zu erhalten, ohne die Industrie zu gefährden? Es muß immer wieder gesagt werden: Aufhebung oder doch wesentliche Herabsetzung der Inland-Verbrauchssteuer auf Zucker. Das ist die einzig mögliche Radikalkur.

Preußische Zentral-Bodenkredit-Akt.-Ges. in Berlin. Vom Verwaltungsrat wurde für 1906 die gleiche Dividende wie in den 4 Vorjahren, nämlich 3 Proz. — in Aussicht genommen. Mit lebhaftem Bedauern nahm der Verwaltungsrat Kenntnis von der Mitteilung des Präsidenten Klingemann, daß er sich aus Gesundheitsrücksichten genötigt sehe, noch 22jähriger Mitarbeit in der Direktion um Entlassung aus der Direktion zum 1. April 1907 zu bitten. Der Verwaltungsrat sprach die Hoffnung aus, daß es gelingen werde, auch in Zukunft der Gesellschaft seine Mitarbeit durch Eintritt in den Verwaltungsrat zu erhalten.

Mitteldeutsche Bodenkreditanstalt in Greiz. Die am 2. Januar 1907 fälligen Zinsen der Pfand- und Grundrentenbriefe werden bereits vom 15. Dezember d. J. ab bei den bekannten Einlösestellen bezahlt.

Westdeutsche Bodenkreditanstalt, Köln a. Rh. Die am 2. Januar 1907 fällig werdenden Zinsscheine der Pfandbriefe werden vom 15. Dezember 1906 ab in Halle a. S. bei dem Bankhause Reinhold Steckner eingelöst.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19061207048/fragment/page=0002

Schaffung eines Weltwechselrechts. Das Berliner Ältesten-Kollegium der Kaufmannschaft hat an den Reichskanzler die Bitte gerichtet, die deutsche Reichsregierung möge die Regierungen des Auslandes zu einer internationalen Konferenz von Kaufleuten und Juristen einladen, in der die Grundlage für die Schaffung eines übereinstimmenden Weltwechselrechts festgestellt werde.

Die Reichsbanknebenstelle in Bochum wird am 1. Januar d. Js. in eine Reichsbankstelle umgewandelt, von der die Nebenstellen in Heide und Tondern abhängig sind.

Verein deutscher Eisen- und Stahl-Industrieller. In der in Berlin abgehaltenen Generalversammlung des Vereins teilte der Vorsitzende Geheimer Kommerzienrat Servaes mit, daß Geheimer Kommerzienrat Gerhard L. Meyer-Hannover das Amt als 1. Vorsitzender niedergelegt hat. Zum 1. Vorsitzenden wurde gewählt Geheimer Kommerzienrat Servaes, zum 2. Kommerzienrat Zilleken, zum 3. Geheimer Bergrat Hilger. Sodann erstattete der Geschäftsführer Generalsekretär Bueck den Bericht. Wegen Neugestaltung der Montanstatistik des deutschen Reiches sind zwischen den beteiligten Reichsbehörden und dem Verein deutscher Eisen- und Stahlindustrieller Verhandlungen im Gange. Zur weiteren Erörterung des Abkommens ist eine Kommission eingesetzt. Infolge eines Antrages der süddeutschen Gruppe wegen Frachtermäßigung für Gießereiroheisen und schwere Formstücke aus Eisen und Stahl soll durch Vermittlung des Hauptverbandes eine Verständigung mit der nordwestlichen Gruppe erstrebt werden.

Gewerkschaft „Saalburg" Leipzig. Die Flachbohrung I in der Gemarkung Nienrode erreichte am 30. November eine Teufe von 29,92 m und steht in hartem blauen Ton. Die Bohrung wird in Tag- und Nachtschicht betrieben.

Aktienmaschinenfabrik Kyffhäuserhütte vorm. Paul Reuß, Artern. Gegen die Verwaltung wird im „B. T.," mobil gemacht. Es heißt da u. a.:

„Die Kyffhäuserhütteangelegenheit scheint sich zu einer der unliebsamsten Affären im Aktienwesen auszuwachsen. Die zum Kurse von 312½ Proz. an der hiesigen Börse im Jahre 1905 eingeführten Aktien der Gesellschaft haben seitdem im Zusammenhang mit einem Dividendenrückgang von 20 Proz. auf 13 Proz. einen Kurssturz bis auf 167¾ Proz. erfahren. Auf Anfragen der Aktionäre und der Presse über das zu erwartende Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres 1906 erteilt die Verwaltung den Bescheid, daß sie „grundsätzlich" keine Auskunft erteile. Mit Recht weist ein Aktionär der Kyffhäuserhütte in einem an uns gerichteten Schreiben darauf hin, daß die Verwaltung diesen „Grundsatz" gelegentlich durchbricht. Daß dies geschieht, geht unter anderem auch daraus hervor, daß ein hiesiges Börsenblatt in den letzten Tagen eine Mitteilung des Generaldirektors an einen Aktionär veröffentlicht."

Wir hatten diese Mitteilung bereits übernommen. Das „B. T." schreibt dann weiter:

„Die Politik der Verwaltung der Gesellschaft ermöglicht zweifellos eingeweihten Kreisen, ihre Kenntnis der Verhältnisse bei der Kyffhäuserhütte zum Schaden solcher Aktionäre auszunutzen, denen gegenüber die Verwaltung an ihrem vorerwähnten „Grundsatze" festhält. Wenn je in einem Falle, so erscheint es uns hier am Platze, daß die Aktionäre sich zusammenschließen, eine außerordentliche Generalversammlung einberufen und eventuell die Einsetzung einer Revisionskommission veranlassen. Daß im übrigen auch unlautere Elemente aus dem Verhalten der Verwaltung Vorteil zu ziehen versuchen, beweist der von uns kürzlich festgestellte Fall, in dem durch ein gefälschtes, am Sitze der Gesellschaft aufgegebenes Telegramm Mitteilungen über die Gesellschaft verbreitet wurden."

Die Verwaltung der Kyffhäuserhütte wird diese Auslassungen wohl nicht unerwidert lassen.

Dividendenschätzungen für 1906. Mittelrheinische Bank auf das erhöhte Kapital wieder 8 Proz. — Handelsstätte Belle Alliance in Berlin nicht unter vorjährige 7 Proz. — Gelsenkirchener Bergwerk nach neuerer Börsentaxe 12 Proz. (11 Proz.), die Mathildenhütte soll einen höheren Gewinn erzielt haben als für 1905, für das die Vorzugsaktien 5 Proz. Dividende erhielten, während die Aktien leer ausgingen.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffn. Term.	Anm. Frist	1. Gl. Vers.	Prüf. Term.
Milchkuranstalt Hohenzollern, Inh. Joseph Becker	Bleichfelde	Bromberg	30.10.	15.1.	22.12.	29.1.
Schreibwaren. Alfred Max Teich	Leutzsch	Leipzig	30.11.	20.12.	31.12.	31.12.
Bronzefabrikant Adolf Amos	Neuses bei Schwabach	Schwabach	29.11.	29.12.	22.12.	12.1.
Maurermstr. Wilh. John	Senftenberg N-L.	Senftenberg N-L.	29.11.	20.12.	3.1.	3.1.
Maurer- u. Zimmermst. Emil Birr u. Frau M. Birr	Stolp i. P.	Stolp i. P.	29.11.	5.1.	21.12.	18.1.

Schiffsbewegungen.

Hamburg, 5. Dezbr. Hamburg-Amerika Linie. Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach New York: P.-D. Pennsylvania am 8. 12., P.-D. Amerika am 13. 12., P.-D. Batavia am 22. 12., P.-D. Pretoria am 29. 12., P.-D. Bosnia am 5. 1. 07, P.-D. Kaiserin Auguste Viktoria am 8. 1. 07, P.-D. Bücher am 12. 1. 07, S.-P.-D. Deutschland am 17. 1. 07, P.-D. Patricia 19. 1. 07, P.-D. Amerika 26. 1. 07, P.-D. Graf Waldersee 2. 2. 07. Nach Boston: P.-D. Badenia am 12. 12., P.-D. Bethania am 24. 12. Nach Baltimore: P.-D. Badenia am 12. 12., P.-D. Bethania am 24. 12. Nach Philadelphia: P.-D. Armenia am 15. 12., P.-D. Acilia am 24. 12. Nach Westindien: P.-D. Galicia am 8. 12., P.-D. Mecklenburg am 12. 12., P.-D. Calabria am 16. 12., P.-D. Sicilia am 24. 12., P.-D. Schwarzburg am 27. 12. Nach Mexiko: P.-D. Fürst Bismarck am 14. 12., P.-D. St. Thomas am 18. 12., P.-D. Dania am 20. 12. Nach Ostasien: P.-D. Hellas am 10. 12., P.-D. Slavonia am 20. 12., P.-D. Scandia am 20. 12., P.-D. Brasilia am 30. 12. Nach Wladiwostok: P.-D. Suevia am 20. 12. Arabisch Persischer Dienst: P.-D. Assyria am 17. 12., P.-D. Savoia am 17. 1. 07.

Zucker.

Halle, 7. Dezbr. Rohzucker. Die stetige Stimmung am Schluß der Vorwoche übertrug sich auch auf den dieswöchentlichen Rohzuckermarkt. Raffinerien bekundeten vereinzelt etwas bessere Kauflust und bewilligten sukzessive etwas höhere Preise. Das Angebot hielt sich in mäßigen Grenzen. Am Schluß ist die Stimmung jedoch wieder schwächer, Käufer verhielten sich sehr reserviert und wollten letztbezahlte Preise nicht mehr anlegen. In neuer Ernte kamen ebenfalls einige Abschlüsse zustande, da Fabriken mehrfach mit Offerten zu 9 M excl. Sack Okt./Dez.-Lieferung am Markt waren, welche fast ausschließlich beim Export Aufnahme fanden. Der Umsatz des hiesigen Bezirks in prompt und Lieferung beträgt ca. 105 000 Ztr.]

Kaffee.

Hamburg, 7 Dezember, vorm. [Telegr.] Kaffee good average Santos per Dezbr. 33,00 G., März 33,75 G., Mai 34,25 G., Sept. 35,25 G. Ruhig, stetig.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

Trotha, 6 Dez. abends + 2,76, 7. Dez. morgens + 2,84.

Nach Schluß der Redaktion eingegangen.

Osnabrück, 7. Dez. Amtlich. Gestern abend 9 Uhr 53 Minuten stieß der von Münster in den Bahnhof Osnabrück einfahrende Personenzug Nr. 713 am Südende des Bahnhofs auf der Hafenbrücke mit einer Maschine zusammen. Beide Maschinen und drei Wagen des Zuges entgleisten. Die Maschinen wurden stark beschädigt. Die Brüstungsmauer der Hafenbrücke wurde hinabgeworfen. Drei Reisende und ein Schaffner wurden leicht, der Zugführer etwas schwerer verletzt. Alle Verletzten konnten sogleich ihre Wohnungen aufsuchen. Der Personenverkehr wird durch Umsteigen oder Umleiten aufrecht erhalten. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Trient, 8. Dez. In den Südalpen herrschen warme Winde. Es sind viele Lawinen niedergegangen. Bei Riva ist ein großer Bergsturz erfolgt. Auf dem See Ileo herrscht starker Sturm; ein Schiff ist gescheitert.

Leipziger Börse, 7. Dezbr.

(Telephon. Meldungen.)

Sächsische Rente . . .	3	86,65G
do. Anl. 1867u. 69 ev.	3½	99,50G
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	97,40G
Allg. Dische Credit-Anst. Pfdbr.	3½	97,80G
do. do.	4	101,50G
Leipz. H.-B. Pfandbr. S. XI unk. 14	4	102,10G
Allg. Dische Cred.-A.	9	175,00G
Kredit- u. Sparbank zu Leipzig	5	169,50mG
Leipz. Hypothek.-Bk.	7	143,50G
Mansfelder Kuxe. . .	M80	1276,00
Ölenitzer volle Kuxe	M35	1220,00
Gr. Leipz. Strassb. A.	8½	187,50G
Hall. Straßenbahn .	6½	132,00B
Leipzig. Elektr. Strb.	4	103,50G

Sondermann & Stier Vorz.-Akt. I. II.	6	116,00G
Leipz. Baumwollsp.	16	264,75G
do. Kammgarnsp.	10	182,00B
do. Strickgarnsp. A.	0	85,00G
Thüring. Wollgarnsp.	5	150,75G
Leipz. Bierbr. Riebeck	10	204,50G
Halb. Zuckerraffin.	2	140,75G
Rudolf & Kieblling, Konstantinopel Akt.	16	225,00G
Hall. Portl.-Cem. Akt.	5	126,75G
Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheins	3½	97,90G
do. do. do.	4	102,00G
Dörstew.-Rast.-St.-A	3	57,10G
do. 5 proz. Vorz.-A.	5	98,50G
Naumb. Braunk.-Akt.	12	209,00G
Zeitzer Par. u. S. A.-G.	11	179,00G

Tendenz: ziemlich fest.

Berliner Börse vom 7. Dezember.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der **Fondsbörse**. Die hohen Zinssätze an der gestrigen New Yorker Börse, der unbefriedigende Londoner Bankausweis und das Anziehen der Geldsätze in London haben die hiesigen Börsenkreise wieder bedenklich gemacht, und infolgedessen trat im Gegensatz zu der gestrigen zuversichtlichen Haltung eine lustlose Stimmung zutage. Wesentliche Kursrückgänge sind allerdings nicht eingetreten, aber die Geschäftsentwicklung ging soweit, dass auch für einige der wichtigsten Spekulationspapiere keine ersten Kurse notiert werden konnten. Von Banken verloren Diskonto Kommandit 0,65. Auf den Montanaktienmarkte stellten sich Deutsch-Luxemburger um 1,40 niedriger. Dagegen erwiesen sich Gelsenkirchen als recht wiederstandsfähig. Auch amerikanische Bahnen lagen schwächer; doch vermochten Canadaaktien unter Schwankungen einen Teil des Verlustes wieder einzuholen. Prinz Heinrichbahn litten gleichfalls unter Realisierungen. Schiffahrtsaktien gaben etwa ½ Proz. nach. Fonds behaupteten ihren Kursstand ebenfalls nicht; auf russische Anleihen drückte die gestrige schwache Haltung der Pariser Börse. Tägl. kündb. Geld 4 Proz.

Im späteren Verlaufe entwickelte sich auf Wiener Anregung ein lebhaftes Geschäft in Kreditaktien, die 1 Proz. gewannen. Hierdurch wurde auch auf die übrigen Bankenwerte sowie auf österreichische Papiere ein günstiger Einfluss ausgeübt.

Der Kursstand blieb in der zweiten Börstunde bei ruhigem Verkehr behauptet.

Berliner Börse

vom 7. Dezember.

(2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 5⅝.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl	8 T.	168,95bz
do. do.		2 M.	167,65bz
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	80,85bz
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	81,20bz
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112,15bz
London	1 L. St.	8 T.	20,465bz
do. do.		3 M.	20,21bz
New-York	1 Doll.	visto	4,215bz
Paris	100 Fr.	8 T.	81,10bz
Schweiz	100 Fr.	8 T.	81,10bz
Petersburg	100 R.	8 T.	214,50bz
do. do.		3 M.	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	84,90bz

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	20,45bz
20 Frcs.-Stücke	do.	16,25bz
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,205bz
Belgische Noten	zu 100 Fr.	80,90bz
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	112,10bz
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,47bz
Französ. „	p. 100 Fr.	81,05bz
Holländ. „	p. 100 fl.	168,50bz
Italien. „	p. 100 Lire	81,20bz
Oesterr. „	p. 100 Kr.	85,00bz
Russische „	p. 100 R.	215,40bz
Schweiz. „	p. 100 Fr.	81,20bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichsanl.	3½	98,25bzG
do. do.	3	87,10B
do. do. ult.	3	— —
Preuß. Konsols . . .	3½	98,20bzG
do. do.	3	87,10bz
do. do. ult.	3	— —
Badische St.-Anl. 1904	3½	97,40G
Bayer. St.-A. unkb. 06	4	102,20bzG
do. do.	3	97,75G
Bremer Anleihe 1902	3	— —
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	103,10G
do. 1896-1905	3	81,80bzG
Hamb. Staatsrente. .	3½	99,25bzG
do. amort. 1887-91	3½	96,40bzG
do. St.-Anl. 86.97/02	3	85,80B
Sächs. Staats-Rente	3	86,50bz
Rheinprov.-Anl. III		
VII, X, XII-XVII	3½	95,00bz
XXIV-XXVII, XXIX		
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	98,60bz
Erfurt. do. 93.01 I. II	4	— —
do. do. 93.01 III	3½	98,50G
Halle do. 00 I. II ev.	4	101,90B
do. do. 1886.92	3½	96,25B
Magd. do. 91 unev. 10	4	— —
do. do. 1875. 80. 86. 91. 02 I	3½	96,60G
Merseb do. 01 unev. 10	4	— —
München. do. 1903. 1904	3½	96,00G
Naumb. do. 97 u. ev. 06	3½	— —
Weimar do. 1888	3½	— —
Kur- u. Neumärk. alte	3½	99,25G
do. do. Com.-O.	3½	96,60G
Landsch. Centr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	96,60G
do. do.	3	85,25G
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	103,00G
do. do.	3½	97,10G
do do	3	85,00G

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl. grosse	4½	96,20bz
do. do. kleine	4½	96,30bz
do. äuß. Anl. 10200 M	4½	— —
do. do. 2000 M	4½	— —
do. do. 408 M	4½	95,30bz
Chin. Anl. v. 96, große	5	101,75bz
do. do. kleine	5	101,75bz
do. Anl. v. 98, große	4½	96,50bz
do. do. kleine	4½	96,50bz
Griech. ks. 4% Goldr	1,20	40,40G
do. 4% Monop.-Anl	1,75	52,40B
do. Gold.	1,60	50,50G
Japan. äußere Anl. 05	4½	94,20bzB
Ital. Rente	4	— —
do. neue	4	102,75G
Mexik äuß. Anl. große	6	101,20B
do. do. 100 L.	5	101,50B
Oesterr. Goldrente . .	4	— —
do. Kronenrente .	4	— —
do. Silber-Rente	4⅕	— —
do. Papier-Rente	4⅕	— —
Portugiesen unif. III	3	69,60bzG
Rumänen amort. 1903	5	101,50bzB
do. do. 1890	4	93,10bz
do. do. 1898	4	93,90bz
Russ. kons. Anl. v. 80	6	76,40bzB
do. Gold-Anl. v. 94	4½	68,40bzB
do. Staatsanl. v. 02,	4	77,80bz
Schweden 1886 . . .	3½	97,20bz
Serb. amort. St.-Anl	4	83,00bz
Spanische Anl., große	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do do. kleine	4	— —
Türk. Administr.-Anl	4	88,70bzG
do. unif. Anl. v. 1903	4	94,40bz
Türkenlose M. p. Stck.	freo	114,90bz
Ungar. Goldrente, gr.	4	93,20bz
do. do. mittl	4	96,30B
do. do. kl.	4	96,90B
do. Kronen-Rente	4	— —
do. Staatsrente 97	3½	85,25B
do. Eisen. Pfdb.	3	— —
Buenos-Air. Neue Us	6	101,00bz
Moskauer Stadt-Anl	4	74,25bzG
Wiener Inv. Anl. .	4	99,60G

Eisenbahn- u. Bergbau-Akt. und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	5½	129,75G
Halle-Heitstedt Lit. A	4	106,00B
Lübeck-Büchen . .	7½	195,30bz
Schantungbahn . .	3½	104,25G
Allg. Dtsch. Kleinb.-G.	3	93,00bzG
„ Lok.-u. Strassenb	7½	156,60bz
Elektr. Hochbahn . .	4½	133,00bzG
Gr. Berl. Strassenb. .	7½	163,50bzG
Hamburg Strassenb.	9	192,60bzG
Oest. Franz St.-Bahn	6	146,10bz
Südöst. St.-Bh. (Lomb.	0	35,90bz
Warschau-Wiener . .	0	— —
Baltimore-Ohio Sh. .	4½	120,20bz
Canada-Pac. Sh. . .	6	139,90bz
Gotthardbahn . . .	7½	— —
Ital. Meridionalbahn	3	— —
„ Mittelmeerbahn	3	88,00bz
Luxemb. Pr. Henri .	6	149,90bz
West-Sizilianische .	0	71,40bzG
Tall.-Heitst. Pr. Obl.	3½	— —
Böhm. Nordb. Gold-O.	4	99,00G
Dux-Prager do.	3	80,50G
Österr. Lokb. Gold-P.	4	99,90G
Südösterr. (Lomb.)	2,60	67,10G
Twangor.-Dombr. P.	4½	87,80bz
Aussig-Teplitzer Prior.	4	87,60bz
Franskaukas., 5. Pr.	3	65,10G
Wladikawkas v. 1897	4	79,50G
Anatol. Bhn. I. P. .	5	— —
do. do. II. P. .	5	102,00B
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	69,40G
do. Mittelmeerb. Pr	4	— —
Portugiesen v. 1886 O.	3	81,25bz
Süd Ital. Eis. Obl. .	2,40	— —
North.-Pac. Pr. Lien.	4	— —
St. Louisu. S. F. Ref. 1951	4	83,80bz

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank .	8½	162,75bz
Berliner Handelsges	9	173,10bzB
do. Hyp.-Bank A	4½	129,25G
do. do. B	4½	179,00bzG
Brsl. Disk.-Bank	7	118,60G
Cons.-u. Disk.-Bank	6½	121,25G
Darmst. Bk., Markst	8	143,10bz
Dessauer Landesbank	6	113,25G
Deutsche Bank . .	12	240,10bz
„ Übersseebank	8	155,50G
Diskonto-Comm. .	9	185,00bzG
Dresdner Bank . .	8½	157,50bzG
do. Bankverein	6	111,80G
Essener Kreditinstitut	8½	164,25bzB
Gothaer Grundkr.-B	8	160,60G
Leipz. Kredit-Anstalt	9	175,10G
Magdeburg Bankv.	7	136,25G
do. do. Priv.-B	6	131,50G
Mitteldtsch Kredit-B	6½	120,80bz
Nationalbk. f. Dtschl.	7	130,00bzG
Oest. Kred.-Anst. uit	8½	218,50bz
Petersburger Disk.-B	9,60	— —
Preuß. Boden-Kredit	7½	153,70bzG
do. Centr.-Bod.-Kr	9	194,70bz
Reichsbank	6,15	157,90bzG
Russ. B. f. ausw. Handl	9	146,50bz
Sächsische Bank .	6	134,10G
Schaaffhaus. Bankv	8½	157,50bz
Schles. Bankverein	7½	157,10G
Wiener Bankverein	7½	144,00bz

Industrie-Aktien.

Schiffahrts-Ges.		
Hamb.-Am.-Paketf. .	11	159,40bzG
Norddeutscher Lloyd	7½	130,60bzG
Verein. Elbeschiffahrt	9	137,60bz

Brauereien.		
Böhmisch. Brauhaus.	10	203,50bzG
Deutsche Biebr.-Ges.	10	159,75bzG
Patzenhofer	15	248,25bzG
Schönebg. Schl.-Br. .	12	204,75bzG
Schultheiß-Brauerei	18	286,00B
Herkules-Br. Kassel .	11	198,00bz
Klosterbr. Röderhof.	8	124,50B
Leipzig. Bierbr. Rieb.	10	204,50G
Vereinsbr. Artern . .	6	105,80G
Industrie-Ges.		
Akkumulat.-Fabrik .	12½	219,60G
Akt.-Ges. f. Anilinfab.	22	393,75bzG
Adler Portl.-Zem.-F.	3	201,60bzG
Allg. Berl. Omnib.-G.	15	178,20bz
Allgem. Elektr.-Ges	10	215,50bz
Anglo-Kont. Guano .	7	117,90B
Anhalt. Kohlenwerke	6½	125,00bzG
Ascania chem. Fabr.	fr. Z.	163,00B
Baer & Stein Metall	20	356,75 bz
Baroper Walzwerk .	—	— —
Bergmann Elektr. . .	18	303,25bz
Berl.-Anh. Maschinen	12	214,25bzG
Berl. Elektrizit.-W. .	10	187,50bz
Berl. Maschinen-Bau	10½	240,25bz
Berzelius	3	137,75bzG
Beton- u. Monierbau .	8	132,00bzG
Bismarckhütte . . .	22	329,50bzG
Bliesenbach V.-A. . .	0	62,75bzG
Bochumer Gusstahl.	12	244,00bzG
Gebr. Böhler & Co. .	16	290,10bzG
Braunsch. Kohlenwk.	11	270,00G
do. do. Prior.	12	279,00G
do. Jute-Spinn.	12	210,00bzG
Buderus Eisenw. . .	6	128,00 bz
Butzke & Co. Met.-Ind.	6	102,60bzG
Chem. Fabr. Buckau	10	218,50bzB
Concordia Bergbau .	12	337,20G
do. Spinnerei	10	210,00bz
Consolidat. Schalke	20	464,75bzG
Cottbuser Maschinen	4½	121,50bzG
Cröllwitzer Papierf. .	14	240,60bzG
Dessauer Gas	10	179,75B
Dtsch.-Atl. Telegr.-G.	6½	128,75B
Dtsch.-Luxemb. V.-A.	8	197,25bz
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	20	353,90bzG
do. Kabelwerke . .	7	122,10bzG
do. Waffen u. Munit.	18	299,00bz
Donnersmarckh. cnv.	14	276,00bzG
Dortm. Union, C. abg.	2	83,80bzG
do. do. Vorz.-A. D.	5	102,00bzG
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	171,60bz
Eilenb. Kattun . . .	6½	121,25G
Eintracht, Bergw. . .	18	365,00bzG
Elektra Dresden . .	2½	80,25bzG
Elekt. Untern. Zürich	9	— —
Eschweiler Bergwerk	14	251,00bzG
do. Eisen	7	135,00bzG
Fraustädt. Zuckerf. .	11	151,20G
Fr. Wilhelmsh. Pr.-A.	—	— —
Geisweid. Eisenw. . .	10	217,30bzG
Gelsenkirchen Brgw.	11	228,30bzG
Georg-Marienhütten	0	87,50bzG
do. do. St.-Pr.	0	102,10bzG
Ges. f. elektr. Untern.	7½	138,00bzG
Glanziger Zuckerf. .	8	127,50G
Greppiner Werke . .	8½	163,00bzG
Hallesche Maschinen	32	430,00bz
Hann. Bau-G. St.-Pr.	6	106,40B
do. Masch. St.-P. A. B	25	381,50bzG
Harpener Bergbau .	11	213,60bz
Hartmann Maschinen	2	131,00bz
Harzer A. u. B. . .	0	98,80bzG
Hasper Eisenwerke .	9	219,90bz
Heinrichshall Chem.	12	206,00G
Hemmoor Cementf. .	0	164,10bzG
Hibernia Bergw.-G. .	11	— —
Hildebrand Mühlen. .	6	151,25B
Höchster Farbwerke	24	444,50G

Hörd. Bergw. St.-P. A	10	239,50bzG
Hösch Eisen u. Stahl	12	237,05bz
Isensch & Co. . . .	8	82,00G
Kahla Porzellanfabr	35	485,50bz
Kaliwerk Aschersleb.	10	165,50bzG
Kattow. Bergbau . .	11	201,50bzG
Kirchner & Co . . .	14	207,50bz
Kölner Bergw. . . .	25	469,75bz
Köln-Mühs. Bergw. ev.	4	163,75bz
König Wilhelm abg	12	305,25bzG
do. St.-Prior	17	399,00bzG
Körbisdorf Zuckerf.	7½	171,50bz
Kronprinz Metall . .	25	399,75bzG
Kyffhäuserhütte . .	13	167,00bzB
Lahmeyer & Co. . .	12	142,00bzG
Lapp, Akt.-G. f. Tiefb	20	129,00bz
Laurahütte	12	246,50bz
Leopoldgrube	6	— —
Leopoldshall, St.-Akt	3	70,10bzG
do. Prior.-Akt	5	118,25G
Ludw. Löwe & Co. .	12	279,25bzG
Lübecker Masch.-Fb	20	325,50bzG
Masch.-F. Buckau . .	3	146,00bzG
Mend. & Schw. St.-Pr	2	113,40bz
Milowicer Eisen . . .	7	139,75G
Mülheim. Bergwerke	10	186,00bzG
Neue Boden-Akt.-Ges.	9	134,00bzG
Niederlausitz Kohlenw.	8	170,20bzG
Nordd. Wollkämmer.	10	159,00bzG
Nordstern Steink. .	15	371,75bzG
Oberschl. Eisenbhnb.	7	37,10bz
do. Eisenind. (Caro)	5½	126,50bzG
do. Kokswerke . .	9	169,70bzG
Orenstein & Koppel .	14	37,25bzG
Phönix, Bergbau . .	10	219,25bzG
Posener Spritf.-G. .	18	231,50bzG
Rhein.-Nass. Bergw.	24	333,00bzG
Rhein. Metallwaren .	0	116,75bz
do. Vorz.-Akt.	0	127,50bz
Rhein. Stahlwerke . .	9	200,60bzG
Riebeck Montanw. . .	12	206,25bz
Rombacher Hüttenw.	12	215,00bzG
Rositzer Braunkohl.	11	228,50bz
do. Zuckerfabrik	6	127,75B
Sächs.-Th. Brk. St.-A	3	103,40B
do. do. St.-Pr.	5	117,00B
Sächs. Webst.-F. Sch	14	257,25G
Saline Salzungen . .	5	104,90B
Sangerh. Maschinenf	10	214,25B
Schalker Gruben . .	27½	— —
Schering chem. F. .	16	293,90bzG
Schesl. Zinkh. . . .	21	464,83bz
Schles. Portl.-Cem. .	13	206,60bz
Schneider, Hugo . .	11	184,00bzG
Schuckert Elektr. . .	4	121,25bzG
Schulz-Knaudt . . .	7	170,00bzG
Siemens Glasind. . .	15	266,50bz
Siemens & Halske .	9	181,70bz
Siemens, Chem. Fabr.	8	139,50G
Stett.-Bred. Portl.-Z.	6	172,00bzG
Stettiner Chamotte, D.	18	319,25G
do. Vulkan . . .	14	282,25G
Stobwasser Lit. B. .	0	— —
Stöhr, Kammgarn . .	10	170,00bzG
Stolberger Zinkh. . .	10	180,00bzG
Sudenburg Maschin.	4	125,00bzG
Thale Eisenh. St.-Pr.	5	134,90bz
do. do. Vorz.-A.	0	126,25G
Thürlng. Salinen . .	2	57,25G
Tittel & Krüger . . .	1	112,50B
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	164,75bzG
Wegelin & Hübner .	8	154,25G
Westeregeln Alkali .	15	230,00G
Westfäl. Drahtind. .	12	214,00bzG
do. Stahlwerke . .	0	120,25G
Wittener Gußstahl .	13	263,50bzG
Wrede Mälzerei . . .	2	84,10G
Wurmi-Revier . . .	8	144,00bzG
Zeitzer Maschinen . .	10	241,50bzG

Schluß-Kurse nachmittag 3 Uhr

Oesterr. Kreditaktien .	218,40	6% Buenos	—,—
Berliner Handelsges. .	173,25	4½% Chinesen	—,—
Kommerz- u. Diskontob.	121,10	Japaner 1905	94,10
Darmstädter Bank . . .	140,10	Russ. Anleihe 1902. . .	78,50
Deutsche Bank	241,00	do. do. 1905. . . .	—,—
Diskonto-Kommandit . .	185,40	Spanier.	—,—
Dresdner Bank	157,90	Türken, neue unific. . .	—,—
Nationalbank f. Deutschl.	130,10	Türkenlose	145,25
Schaaffhaus. Bankverein	157,70	Ungarische Kronen . . .	—,—
Russ. Bank f. ausw. H. .	141,20	Bochum Gußstahl . . .	243,70
Wiener Bankverein . . .	144,70	Dtsch.-Luxemb. V.-A. . .	—,—
Lübeck-Büchen	—,—	Dortmunder Union C. . .	84,00
Franzosen	146,00	Laurahütte	245,75
Lombarden	35,80	Rhein. Stahlwerke	200,70
Anatolier (60%)	—,—	Konsolidation	—,—
Baltimore and Ohio . . .	120,20	Gelsenkirchen Bergwerk	227,70
Kanada	189,70	Harpener	213,40
Gotthardbahn	—,—	Gr. Berliner Straßenb.	183,60
Meridionalbahn	159,00	Hamb.-Amer. Paketf. . .	159,50
Mittelmeerbahn	87,00	Hansa Dampfschiffahrt.	—,—
Prinz Heinricbahn. . . .	149,80	Norddeutscher Lloyd . .	130,60
Warschau-Wiener	128,00	Dynamit-Trust	172,25
3% Reichsanleihe	87,20	Edison	215,70

Tendenz: ruhig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19061207048/fragment/page=0003

Seidenhaus Georg Schwarzzenberger

Halle a. S. — Gr. Steinstr. 88.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Kostüme-Sammet
Neueste Farben,
unempfindlich gegen Druck und Nässe.

Cord-Sammet
für Kostüme, Blusen und Kinder-Kleider.
Vorrat 14 Farben.

Blusen-Sammet
Neuheiten in Karo und Streifen,
Velvet-Sammet,
farbig von 1.10 Mk., schwarz von 90 Pfg. an.

Muster-Kollektionen bereitwilligst.

Die Ueberschriftszeile 35 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht.

C. Giesecke,
Handelslehranstalt, Halle, Sternstraße 10. Altbewährte vollständige Ausbildung für das Kontor, Einzelunterricht in kaufm., landwirtsch. und gewerbl. Buchführung, Korrespondenz, Stenographie, Schönschrift, Sprachen, Schreibmaschine 2c. Prospekte. Beginn täglich. Stellennachweis. Pension. Herren- und Damen-Abteilung.

Offene Stellen.

Männliche.

Offertbriefen,
die auf Chiffre-Inserate eingerichtet werden, wolle man
nie Originalzeugnisse
oder andere Wertgegenstände beifügen, da die Expedition dieser Zeitung für den Verbleib derselben keine Verantwortung übernehmen kann, zumal ihr die Aufbewahrung der Chiffre-Inserate in der Regel unbekannt sind.

2 verheir. Pferdeknechte
erhalten bei einem Herrn sofort oder 1. Januar kostenfrei gute Stellen. Bezüge sind: 12 Mark wöchentlich Winter und Sommer, 52 Mark am Jahresschluß, freie Wohnung, gutes, reichliches Kartoffelland, Kohlen und das andere Nebliche. **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3. **NB.** Kommende Sonntag früh 8 Uhr ist betreffender Herr hier, um die Leute anzunehmen. Bewilligungszeilen vom letzten Herrn, sowie die früheren Beschenigungen sind mitzubringen.

Suche zum 1. Januar 1907
zwei meiner Unterstützung einen ledigen Hofmeister. **A. Kasch,** Stadtgutsbesitzer, Naumburg a. S.

Junger Barbiergehilfe
sofort gesucht. Rich. Meyhuert. Lützkendorf. Bez. Halle. e

Schuhmachergesellen
sucht sofort Emil Hempel. Schuhmachermeister, Hohm (Harz). z

Schuhmacher-Gehilfe
für dauernde Arbeit sucht Spernau in Ostrau, Kreis Bitterfeld. z

2 verheiratete Tagelöhner
erhalten bei der Halle bei einem Herrn sofort oder 1. Januar kostenfrei gute Stellen. Bezüge sind: 11 Mark Winter und Sommer wöchentlich, viel Acke d. Kohlengeld, freie Wohnung, 3/4 Morgen Kartoffelland, 30 Ruten Kleeland, 15 Ruten Gartenland und das andere Nebliche. Frauentagelohn: Winter und Sommer 1 Mark, Ernte 1.20 Mk. **Willy Kühn,** Stellenvermittler. Kl. Ulrichstr. 3.

Knechte, Burschen, Mädchen
für Stadt und Land erhalten bei hohem Lohn und 5 Mark Miet-geld sofort kostenfrei gute Stellen. Stellenauswahl, nahe und weit. **Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Schmiedel-Lehrling
sucht zu Ostern **Franz Körber,** Dornitz bei Domnitz. c

Bäckerlehrling
stellt Ostern 1907 ein **Friedrich Keitel,** Gerbstedt. c

Weibliche.

Vorzüglich gute Stellen
erhalten: Jünger und ältere Landwirtschaftslehrlinnen, Schulerinnen, Kochmamsells, Stützen, Kindergärtnerinnen, Kinderfräulein, Köchinnen, Mädchen für Küche und Haus, Jungfern, erste und zweite Stubenmädchen, Haus- u. Küchenmädchen für Ostern. Frau Marie **Wantzlöben,** Stellenvermittlerin, Große Steinstraße 80.

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Wer besorgt
einem tüchtigen Kaufmann, Buchhalter, passende Stellung? Offert. unter **7888 F.** an die Exped.

Anständiger Mann,
32 Jahre alt, verheiratet, mit besserer Handschrift, sucht Stellung als Kassenbote oder Schreiber sofort oder 1 Januar, event. 3000 Mark Kaution. Offerten unter **A. R. 100** an das „Weißenfelser Tageblatt" erbeten. z

Zuverlässiger Heizer,
27 Jahre, verheiratet, sucht in Fabrik dauernde Stellung. Antritt könnte zu Neujahr event. in drei Wochen erfolgen. Offerten an **Max Groll,** Maschinist in Nastenberg, erbeten. z

Vermietungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

4 Läden
mit, 1 ohne Straßenfront, 2 Verkaufsständer, 4 große und 5 kleine Schaufenster, 2 50 cm tiefe Schaukästen, Reklametafeln, große und kleine, alles passend für Geschäfte jeder Art, sofort oder später an der Saale-Zeitungs-Passage zu vermieten. Näheres **Große Brauhausstraße 17** im Druckerei-Kontor.

Mietgesuche.

Wohnungen.

Stube und Kammer
von ruhigem Herrn bei anständigen Leuten gesucht. Off. **J. 1258** an die Exped.

Geldverkehr.

Hypothekengelder
in jeder Höhe bringen wir für Selbstgeber kostenlos auf gute erste oder zweite Stellen unter. **Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins zu Halle a. S.,** Bauhofstraße 9.

1200 Mark
sucht städtischer Beamter gegen gute Zinsen und hohe Vergütung auf einige Jahre. Sicherheit auch durch Lebensversicherungs-Police, event. monatlich. Offerten unter **7889 G.** an die Expedition.

Welch Edeldenk.
würde d. jungen Herrn gegen Sicherheit und Zinsen ein Darlehn von 500 Mark vorschießen? Diskretion beiderseits Voraussetzung. Gefällige Offerten unter **G. 1001 06** hauptpostlagernd **Halle a. S.**

Grundstücke.

Ein kleines hübsches Haus,
Große Brauhausstraße 8, saft neu, wird am 11. d. Mts. Polizeistraße, Amts-Gerichts-Gebäude, passieren, Zimmer 45, vormittags 10 meistbietend gerichtlich verkauft.

Suche Materialwaren-Geschäft
in kleiner Stadt mit Garten zu pachten oder bei 3000 Mark Anzahlung zu kaufen. Ausführl. Offerten unter **A. 0672** an die Expedition. c

Eine Kundenmühle
ist Krankheitshalber zu verpachten. — Kl. Bierpacht-Restaurant zu vergeben. Näh. Lissen, Halle a/S., Kronbordersstraße 8. c

Landgasthof
mit Tanzsaal und ca. 4 Morgen Feld ist bei 6—8000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Anfragen werden erbeten. Offert. unter **Z. 0671** an die Expedition. z

Gasthof
in bester Lage einer Stadt Anhalts, mit viel Ausspann, Umsatz 240 t und viel Spirituosen, 800 Mark Miete, ist mit 12,000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Passend für Landwirt und wird kleine Landwirtschaft in Zahlung genommen. Näheres **G. Thiemann,** Zerbst. c

Gutgehender Gasthof
in Industrieort, beste Geschäftslage, Mietseinnahme extra 1100 M. zu verkaufen. Preis 48,000 Mark, Anzahlung 8—10000 Mark. Gefl. Offerten unter **7882 Z.** an die Expedition.

Junger Landwirt
sucht Landgasthof oder Restaurant zu kaufen. **A. 12** hauptpostlagernd **Halle a. S.** c

Verkäufe.

Metrostyle-Pianola,
wenig gebraucht, Neupreis 1250 Mark, für 900 Mark zu verkaufen event. zu vermieten. 5 Jahre Garantie. **B. Döll,** Große Ulrichstraße 33.

Klavier,
tafelförmig, mit gutem Ton, preiswert zu verkaufen **Augustastraße 3, 2 Treppen.**

Eichenes Speisezimmer,
prachtvolles Büfett, Sofa mit Umbau, Ausziehtisch, Stühle, Servietertisch, Palmenständer, stammend billig, verkauft **Geiststraße 21, II.** c

Sofa, 2 Sessel,
Gelegenheitskauf, wenig gebraucht, Säulenspiegel mit Konsole 36 Zlk., Nußbaum-Spiegelvertiko 45 Mk., Pouiet, Hängegarderobe, Nähmaschine und Damenschreibtisch spottbillig verkauft Geiststr. 21, II.

— 200 —
Holzschuhe, warm gefüttert, a Paar von 2.50 Mark an. **Renner,** Schülershof 1.

Einige Postkolli
Tafelbutter hat wöchentlich noch abzugeben **Molkerei Hohm,** Harz.

Lederdecken.
3 Stück gut erhaltene Lederdecken sind billig zu verkaufen **Geiststraße 53.**

1 eleganter neuer Schlitten
und ein neuer und gebrauchter Jagdwagen sehr preiswert zu verkaufen **Geiststraße 25.**

Ein Pferd,
brauner Wallach, 6 jährig, starker Däne, weil in meinem Geschäft zu schwer, fromm und zugfest, hat preiswert zu verkaufen **Hermann Schlegelmilch,** Oberfarnstedt. c

Ein frischer Transport
der besten hochtragenden und frischmelkenden Kühe ist eingetroffen und verkaufe dieselben zu sehr soliden Preisen **G. Stange,** Cönnern. c

Kanarienhähne,
gutschlagend, zu verkaufen **Wilhelmstraße 7.** Gartenhaus II.

Vermischtes.

Junges Mädchen,
schlank, herzensgut, wirtschaftlich, Mitte 20er, gediegene Ausstattung, etwas Vermögen, wünscht Bekanntschaft mit soliddem Herrn zwecks Heirat. Aufrichtige, nicht anonyme Offerten unter **F. L.** postlagernd **Gerbstädt.** c

Pension,
Familienanschluß, Beaufsichtigung der Schularbeiten 2c. finden Kinder in Lehrersfamilie in Halle. Beste Offerten unter **B. 0673** an die Expedition. c

Verloren
am 5. Dezember abends von Harz 10 bis Wilhelmstraße 42 grünes Damen-Umhängetüchchen. Gegen Belohnung abzugeben **Wilhelmstraße 42.**

Literarische Festgeschenke für den Weihnachtstisch

aus dem Verlage von Otto Hendel in Halle a. S.

Alexis' Vaterländische Romane: **Die Hosen d. Herrn v. Bredow.** Lnbd. 1,25 M., Geschkbd. 2 M. — **Der Werwolf.** Lnbd. 1,50 M., Geschkbd. 2,25 M. — **Der Roland von Berlin.** Lnbd. 1,75 M., Geschenkband 2,50 M. — **Der falsche Woldemar.** Leinenbd. 2 M., Geschenkband 3 M. — **Isegrimm.** Lnbd. 2 M., Geschenkbd. 3 M. — **Ruhe ist die erste Bürgerpflicht.** Lnbd. 2,50 M., Geschenkbd. 3,50 M. — **Cabanis.** Lnbd. 2,50 M., Geschenkbd. 3,50 M. — **Dorothee.** Lnbd. 1,75 M., Geschenkbd. 2,50 M.

Andersen, Märchen. Leinenband 1.75 M., Geschenkband 2,75 M. — **Neue Märchen.** Ergänzungsband. Leinenband 1,50 M., Geschenkband 2 M.

Bechstein, Deutsches Märchenbuch. Leinenbd. 0,75 M., Geschenkbd. 1,20 M.

Becher-Stowe, Onkel Toms Hütte. Leinenband 1,50 M., Geschenkband 2,50 M.

Bismarcks Reden. Herausgeg. von H. Kraemer. 3 Bände. Leinenbd. 5,25 M., Geschenkbd. 7,50 M.

Björnson, Auf Gottes Wegen. Lnbd. 1,25 M., Geschenkband 2 M.

Bulwer, Eugen Aram. Roman. Lnbd. 1,75 M., Geschenkbd. 3 M. — **Die letzten Tage von Pompeji.** Roman. Lnbd. 1,25 M., Geschenkbd. 2,50 M. — **Nacht und Morgen.** Roman. Lnbd. 1,25 M., Geschenkbd. 2,50 M. — **Rienzi, der Letzte der Tribunen.** Roman. Lnbd. 2 M., Geschenkbd. 3,50 M. — **Pelham oder Begebnisse eines Weltmannes.** Roman. Lnbd. 1,75 M., Geschenkbd. 3 M.

Defoe, Robinson Crusoes Leben und Abenteuer. Lnbd. 1,25 M., Geschenkbd. 1,50 M.

Dickens, Weihnachtsgeschichten: Heimchen am Herde — Der Weihnachtsabend — Silvesterglocken. Geschenkbd. je 1 M., alle 3 in 1 Bde. zu. 2 M. **Dickens, Romane: Die Pickwickier — Oliver Twist.** Geschenkbd. je 3 M. **Klein Dorrit — Nicholas Nickleby — David Copperfield — Bleakhaus** Geschenkband je 4 M.

Dumas, Der Graf von Monte Christo. Roman in 4 Teilen. Lnbd. 4,50 M., Geschenkbd. 6 M. — **Die drei Musketiere.** Roman. Leinenbd. 2,25 M., Geschenkbd. 3 M. — **Zwanzig Jahre später.** (Forts. v. „Die drei Musket.") Lnbd. 3 M., Geschenkbd. 4,50 M.

J. P. Eckermanns Gespräche mit Goethe. Lnbd. 2,25 M., Geschenkbd 3 M.

Friedrich der Große im Briefwechsel mit Voltaire. Leinenband 1,75 M., Geschenkband 2,50 M., Liebhaberband 6,00 M.

Gerstäcker, Die Regulatoren in Arkansas. Erzählung. Lnbd. 1,50 M., Geschenkbd. 2 M. — **Die Flußpiraten des Mississippi.** Erzählung. Lnbd. 1,50 M., Geschenkbd. 2 M. — **Gold!** Ein kalifornisches Lebensbild. Leinenbd. 1,75 M., Geschenkbd 2,50 M.

Goethe-Schiller, Xenien. Jubelnummer 2000 der Bibliothek der Gesamtliteratur. Leinenband 0,50 M., Geschenkband 1 M.

Habberton, Helenens Kinderchen. Leinenbd. 75 Pf., Geschenkbd. 1,50 M. — **Anderer Leute Kinder.** Lnbd. 1 M. Geschenkband 1,75 M. Beide Teile in 1 Bde. Geschkbd. 2,50 M.

Hauff, Lichtenstein. Lnbd. 1,00, Geschkbd. 1,50 M.

Hedenstierna, Novellen. Lnbd. 1,25 M., Geschkbd 2 M. — **Neue Novellen.** Lnbd. 1,25 M., Geschkbd. 2 M. — **Aus der Heimat.** Bilder u. Skizzen. Lnbd 1 M., Geschkbd. 2 M. — **Marie aus dem „Gold. Roß".** — **Der Majoratsherr von Halseborg.** Lnbd. 1 M., Geschenkbd 2 M. — **Kaleidoskop.** Bilder aus dem Alltagsleben. Lnbd. 1,25 M., Geschkbd. 2 M.

Heine, Buch der Lieder. Leinenband 0,75 M., Geschenkband 1,20 M.

Jacobsen, Marie Grubbe. Roman aus dem Dänischen. Lnbd. 1,25 M., Geschenkbd. 2 M. — **Niels Lyhne.** Roman aus dem Dänischen. Lnbd. 1 M., Geschenkbd. 1,50 M.

Immermann, Der Oberhof. Leinenbd. 1 M., Geschenkbd. 1,50 M. — **Tristan und Isolde.** Leinenbd. 1 M., Geschenkband 2 M.

Kingsley, Hypatia oder **Neue Feinde mit altem Gesicht.** Lnbd. 1,75 M., Geschenkbd. 3 M.

Knapp, Ewiges und Zeitliches. Gedichte. Lnbd. 1,25 M., Geschenkbd. 2 M.

Knigge, Ueber den Umgang mit Menschen. Lnbd. 1,25 M., Geschenkbd. 2 M.

Kügelgen, Jugenderinnerungen eines alten Mannes. Leinenbd. 1,75 M., Geschkbd. 2,25 M.

Kurz, Schillers Heimatjahre. Histor. Roman. Lnbd. 2 M., Geschenkbd. 2,50 M.

Loti, Isländischer. Rom. Lnbd. 75 Pf., Geschenkbd. 2 M.

Luther, Colloquia oder Tischreden. Leinenband 1 M., Geschenkband 1,50 M.

Manzoni, Die Verlobten. Leinenband 2 M., Geschenkband 3 M.

Mistral, Mirèio. Provenzalisches Epos. Lnbd. 1 M., Geschenkband 2 M.

Mörike, Gedichte. Lnbd. 1,25 M., Geschkbd. 2 M. — **Maler Nolten.** Leinenbd. 1,50 M., Geschenkband 2,50 M. — **Mozart auf der Reise nach Prag.** Leinenbd. 50 Pf., Geschenkbd 1 M. — **Das Stuttgarter Hutzelmännlein.** Leinenband 75 Pf., Geschenkbd. 1,50 M.

Mügge, Afraja. Ein nordischer Roman. Lnbd. 1,75 M., Geschenkbd. 3 M. — **Der Vogt von Sylt.** Eine Erzählung. Lnbd. 1 M., Geschenkbd. 2,50 M.

Nathusius, Elisabeth. Eine Geschichte, die nicht mit der Heirat schließt. Lnbd 2 M., Geschenkbd. 2,50 M.

Reuter, Ut mine Stromtid. Lnbd. 2,50 M., Geschenkbd. 3 M. — **Ut de Franzosentid.** — **Woans ick tau'ne Frau kamm.** Lnbd. 1 M., Geschenkbd. 1,50 M. — **Läuschen un Rimels.** Leinenband 1,50 M., Geschenkbd. 2 M. — **Ut mine Festungstid.** — **Schurr-Murr.** — **De Reis' nach Belligen.** — **Kein Hüsung.** — **Dörchläuchting.** — **Hanne Nüte un de lütte Pudel.** — **Montechi un Capuletti.** Lnbd. je 1 M., Geschenkbd. je 1,50 M.

Rückert, Liebesfrühling. Leinenband 0,75 M., Geschenkbd. 1.75 M.

Rydberg, Der letzte Athener. Leinenbd. 1,75 Geschenkband 2,50 M.

Scharling, Zur Neujahrszeit im Pfarrhof von Rödbedo. Lnbd. 1 M., Geschenkbd. 1,50 M. — **Meine Frau und ich.** Leinenband 1 M., Geschenkbd. 1,50 M.

Schleiermacher, Die Weihnachtsfeier. Leinenband 50 Pf.

Schwab, Die deutschen Volksbücher. Leinenband 2,75 M., Geschenkbd. 3,50 M. — **Sagen des klassischen Altertums.** Leinenbd 2,75 M., Geschenkband 3,50 M.

Scott, Ivanhoe. — **Kenilworth.** Romane. Lnbd. je 1 M., Geschenkbd. je 2,50 M. — **Quentin Durward.** — **Guy Mannering.** — **Der Talisman.** Romane. Lnbd. je 1,25 M., Geschenkbd. je 2,50 M. — **Das Kloster.** — **Der Abt.** — **Waverley** oder **'s ist nun sechzig Jahre.** Romane. Lnbd. je 1,50 M., Geschenkbd. je 2,50 M.

Sienkiewicz, Quo vadis? Erzählung aus der Zeit Neros. Lnbd. 2 M., Geschenkbd. 3 M. — **Ohne Dogma.** Roman. Lnbd. 1,50 M., Geschenkband 2,50 M. — **Die Kreuzritter.** Roman aus dem 15. Jahrhundert. Lnbd. 2,50 M., Geschenkbd. 3 M. — **Am sonnigen Gestade. Die Dritte. Hania.** Novellen. Lnbd. 1 M., Geschenkbd. 2 M.

Stifter, Der Hochwald. — **Das Heidedorf.** Lnbd. 75 Pf., Geschenkbd. 1,50 M. — **Bunte Steine.** Sechs Erzählungen. Lnbd. 1,25 M., Geschenkbd. 2 M.

Tolstoi, Auferstehung. Roman in drei Teilen. Lnbd. 2 M., Geschenkbd. 3 M.

Uhland, Gedichte. Lnbd. 1 M., Geschkbd. 1,50 M.

Wallace, Ben Hur oder **Die Tage des Messias.** Lnbd. 2 M., Geschenkbd. 3 M.

Zola, Germinal. Lnbd. 2 M., Geschenkbd. 3 M.

Zu beziehen durch alle Buch- und Kunsthandlungen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19061207048/fragment/page=0004